

[523.] Zu besonders wirksamen Insertionen empfehle ich die
Beilagen zur

Allgemeinen Kirchenzeitung, Allgemeinen Schulzeitung,
(Auflage 1200.) (Auflage 800.)

und


Großherzoglich Hessischen Zeitung,
(Auflage 2800.)

Die gespaltene Borgiszeile oder deren Raum kostet $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gGr.) oder 8 kr., welcher Preis nicht ermäßigt werden kann, wenn auch die Einrückung nur in eines obiger Blätter verlangt war, da die Anzeigen immer in alle drei zugleich aufgenommen werden. Es eignen sich für diese Beilagen daher auch Anzeigen der verschiedensten Art, welche mit der Großherz. Hess. Zeitung im Inlande die größtmöglichste, mit den beiden andern Zeitschriften eine starke Verbreitung nicht nur in Deutschland, sondern in fast ganz Europa, ja selbst in Amerika finden. Inserate in die Gr. Hess. Zeitung selbst kosten $1\frac{1}{4}$ Gr. oder 5 kr. pr. Zeile. Anzeigen für das Intelligenzblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft nebst Gymnasialzeitung (500) oder für die Allgem. Militärzeitung (500), oder für die Sonntagsfeier (1300), oder für den Neuen Sophronizon (800) berechne ich mit 1 Gr. oder 4 kr. pr. Zeile. — Auch bin ich gern bereit, Beilagen, welche mir eingesandt werden, beilegen zu lassen und berechne dafür außer meinen Portoauslagen von und nach Leipzig 1 Thlr. bei jedem einzelnen Journale, für ein und dieselbe Beilage zu 3 verschiedenen Journalen jedoch nur 2 Thlr. Eine Ausnahme hiervon findet bei der Gr. Hess. Zeitung statt, für welche das Beilegen mit $1\frac{2}{3}$ Thlr. oder 3 fl. zu vergüten ist.

Darmstadt, im Januar 1841.

C. W. Leske.

[524.] Kataloge von im Preise herabgesetzten Romanen bitten wir uns in doppelter Anzahl sobald wie möglich einzusenden.
Fest'sche Buchhandlung in Leipzig.

[525.]  Zur gefälligen Beachtung empfohlen!

Wir ersuchen die geehrten Handlungen uns in diesem Jahre durchaus Nichts zur Disposition zu stellen und müssen alles als fest behalten betrachten, was in der Oster-Messe nicht wirklich remittirt wird.

Düsseldorf im Januar 1841.

Arnz & Comp.

[526.] Ich finde mich dringend veranlaßt, meine in diesem Bl. schon früher ausgesprochene Erklärung:

„daß ich Novitäten nur von denjenigen Handlungen unverlangt annehme, von welchen ich mir solche erbeten habe, oder noch erbitten werde“

mit der ausdrücklichen Bemerkung zu wiederholen, daß ich alle andern unverlangten Zusendungen, Fortsetzungen ausgenommen, unter Nachnahme des mir verursachten Porto's sogleich zurücksenden werde.

Ansbach, 16. Januar 1841.

J. M. Dollfuß.

[527.] Der Unterzeichnete verbittet sich von heute an alle unverlangten Novitäten; und wird nach eingesandten Nova-

zetteln, um deren schleunige Zusendung er bittet, seinen muthmaßlichen Bedarf wählen.

Limburg a. L., den 1. Jan. 1841.

Fr. Ebenau.

[528.]

Kauf-Gesuch.

Ein gutes einträgliches Verlagsgeschäft mit gangbaren Artikeln wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen unter B. bittet man an Herrn A. F. Böhme in Leipzig auf buchhändlerischem Wege gelangen zu lassen.

[529.] Ein junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, und mit allen Zweigen desselben genau bekannt, sucht möglichst bald ein anderweitiges Engagement. Gefällige Anträge unter der Chiffre M. G. wird Herr E. Meißner in Leipzig gütigst befördern.

[530.] Ein Mann von gesetztem Alter, der in einigen der bedeutendsten Buchhandlungen zum Theil als Disponent gearbeitet hat, wünscht sein jetziges Engagement zum 1. Juli d. J. mit einem andern zu vertauschen. Er ist der französischen, italienischen und englischen Sprache kundig und seine Zeugnisse lassen nichts zu wünschen übrig. Reflectirende wollen Adressen unter L. an die Hrn. A. Asher & Co. in Berlin einsenden, welche Herren auch nähere Auskunft zu geben die Güte haben werden.